Zeitschrift: Neue Wege : Beiträge zu Religion und Sozialismus

Herausgeber: Vereinigung Freundinnen und Freunde der Neuen Wege

Band: 95 (2001)

Heft: 12

Buchbesprechung: Bücher : Im Inneren der Erde verschwinden - Kinder sind keine Soldaten [Thomas Hax-Schoppenhorst]

Autor: Schübelin, Jürgen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Thomas Hax-Schoppenhorst: *Im Inneren der Erde verschwinden – Kinder sind keine Soldaten.* Misereor Medien – Aachen 2000, 132 Seiten, 16,50 DM.

Für *Graca Machel,* die frühere Bildungsministerin von Mosambik, gibt es keinen tieferen Sündenfall der Menschheit als den, Kinder zu Soldaten machen. In ihrem niederschmetternden *Bericht vor der UN-Vollversammlung* über Kinder in bewaffneten Konflikten hatte sie im November 1996 die Praxis von 41 Staaten und 44 nichtstaatlichen bewaffneten Gruppen gegeisselt, Kinder als Soldaten auszubeuten, sie unvorstellbarer Gewalt auszusetzen und zu zwingen, selbst zu Killern zu werden. Doch auch fünf Jahre nach dem Machel-Bericht sind noch immer 300'000 Kinder in 41 Ländern aktiv an Kampfhandlungen beteiligt, und das, obwohl es den Vereinten Nationen nach mühsamen Verhandlungen – bis zuletzt gegen den erbitterten Widerstand vor allem der USA und des Irak – im vergangenen Jahr gelungen ist, ein *Zusatzprotokoll zur UN-Kinderrechtskonvention* zu verabschieden, das den Kampfeinsatz von Jugendlichen unter 18 Jahren ächtet.

Das von MISEREOR, Brot für die Welt, Internationales Jugendrotkreuz, Kindernothilfe, Lutherischer Weltbund, medico international, terre des hommes und UNICEF herausgegebene Buch versucht auf knappstem Raum, *Hintergründe und Konsequenzen des Kriegseinsatzes* von Kindern und Jugendlichen auszuleuchten. Thomas Hax-Schoppenhorst geht es dabei immer wieder um die Frage nach dem unmittelbaren Nutzen, den ein Mord- und Terrorsystem – wie etwa die nordugandische *Lord's Resistance Army* (LRA) eines Joseph Kony – davon hat, schon Acht- bis Elfjährige zu requirieren, militärisch auszubilden, um sie dann – teilweise unter Drogen gesetzt – zu zwingen, unvorstellbare Gräueltaten zu begehen.

Untersucht wird auch der Zusammenhang zwischen dem gigantischen Geschäft beim *Handel mit modernen Kleinwaffen* und dem Kampfeinsatz von Kindern: Die weite Verbreitung und der leichte Zugang zu diesen Waffen hat dazu beigetragen, dass es immer mehr Kindersoldaten gibt: «Durch sie können selbst kleinere Kinder im Kampf zu effektiven Killern werden», schreibt *Andreas Rister,* der Sprecher der deutschen Koalition gegen Kindersoldaten.

Ausführlich selbst zu Wort kommen Kinder und Jugendliche aus Uganda, Mosambik, Honduras, Sri Lanka, Sierra Leone, Kolumbien und anderen Ländern mit ihren *Opfer- und Täterbiographien:* Da berichten Zwölf- bis Fünfzehnjährige vom Töten, Foltern, Vergewaltigen und Massakrieren ganzer Dörfer: «Meistens haben wir auf Befehl getötet, manchmal hatten wir einfach Lust. Wenn wir nicht töten, nimmt uns doch keiner ernst!», so eine der beklemmenden Aussagen eines Jungen aus Sierra Leone.

Das erschütterndste Kapitel des Buches stammt von der Entwicklungshelferin und Psychologin *Simone Lindorfer.* Sie beschäftigt sich mit dem Schicksal der *Mädchen in der Kinderarmee der LRA,* mit ihrer systematischen Entführung und sexueller Versklavung. Mädchen bilden in der Rebellenarmee des Joseph Kony einen Eckpfeiler der Terrorherrschaft. Sie werden missbraucht als Belohnung für besonders eifriges Töten. Lindorfer beschreibt die psychosoziale Trauma-Arbeit mit denjenigen, die der Hölle der bizarren LRA entrinnen konnten.

Die acht Herausgeber-Organisationen stellen in dem Band Beispiele ihrer *Projektarbeit mit ehemaligen Kindersoldaten,* aber auch ihre Lobby- und Advocacy-Anstrengungen zur weltweiten Ächtung und internationalen Strafverfolgung des Kampfeinsatzes von Kindern und Jugendlichen vor. So ermutigend einzelne Erfolge – etwa die Einstufung des militärischen Einsatzes von unter 15jährigen als internationales Kriegsverbrechen – auch sein mögen, Graca Machels «tiefster Sündenfall der Menschheit» hält an. Bitter vermerkt *Rachel Brett* im Nachwort: «Diese Art von Verletzung von Kinderrechten darf nicht länger ignoriert oder gegenüber der Verletzung von Rechten Erwachsener als untergeordnet angesehen werden!» Die Tatsache, dass es auch die *rot-grüne deutsche Bundesregierung* bislang nicht fertig brachte, das UN-Zusatzprotokoll endlich ratifizieren zu lassen und sich zur Altersgrenze von 18 Jahren sowohl für Wehrpflichtige wie auch bei der Anwerbung von Freiwilligen zu bekennen, gibt diesem Buch zusätzliches Gewicht.

Jürgen Schübelin